

Menschen; und wenn Ihr auch in Sammet und Seide gekleidet gehet, Euer Herz schlägt darunter in schweren Sorgen und herben Leiden des Lebens doch nicht anders, als dies treue Herz unter seiner schwarzen Haut!

— Noch eins, sagte Eliza, als sie wieder in der Thür stand, mein Mann war erst heut' Nachmittag bei mir, aber ich wußte noch nicht, was kommen sollte; sie haben ihn bis auf's Aeußerste gebracht, und er erzählte mir heut', daß er fortlaufen wolle. Seht zu, daß ihr ihn sprechen könnt, erzählt ihm, wie und warum ich gehe und sagt ihm, ich werde nach Canada zu entkommen suchen. Versichert ihn meiner Liebe, und sagt ihm, — sollte ich ihn nicht wiedersehen. . . — siekehrte sich einen Augenblick ab, dann fügte sie mit brechender Stimme hinzu: — so sagt ihm, er soll so gut sein als möglich, damit er mich dort oben im Himmel wieder findet.

— Behaltet Bruno hier! rief sie noch, schließt ihn ein, das arme Thier, er darf nicht mit mir gehen!

Noch wenige letzte Worte und Thränen, sowie einfache Segnungen folgten, und dann nahm sie ihr verwundertes, erschrecktes Kind in die Arme und eilte leise vorwärts.

---

## Sechstes Kapitel.

### Die Entdeckung.

Herr und Madame Shelby schliefen nach ihrer langen Unterredung nicht sogleich ein und standen deshalb am folgenden Morgen später als gewöhnlich auf.